UNIQA gemeinsam besser leben

12 Dreiländereck-Hütte, 1423 m

Von der Bergbahn Dreiländereck ★★

Bequeme Auffahrt, bemerkenswerter Gipfel, langer Abstieg

Es gibt in Europa viele Punkte, an denen drei Länder aneinander stoßen. Unser Dreiländereck ist aber vor allem aus folgendem Grund bemerkenswert: Es ist die einzige Stelle in Europa, an der sich die Völker der Germanen, Romanen und Slawen treffen. Der Gipfel hieß früher »Ofen«; darunter verstand man einst in Kärnten eine sonnige Felswand. (Wir begegnen dem Begriff »Ofen« noch später bei unserer Wanderung 47 auf der Saualm.). Die italienische Übersetzung Monte Forno bedeutet demnach »Ofenberg«. Und das slowenische Peč, mit dem unsere südlichen Nachbarn den Berg bezeichnen, heißt auf Deutsch »Fels«. Richtige Felsen findet man allerdings auf dem Ofen, dem Dreiländereck, kaum.

Zum »Dreiländereck« ist der Ofen erst nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie als Folge des Ersten Weltkriegs geworden. Dann dauerte es aber noch viele Jahre, bis der Name Dreiländereck (slowenisch Tromeja) gebräuchlich wurde. Seit dem Bau des Sesselliftes von Seltschach auf die gleichnamige Alm ist das nahe gelegene Dreiländereck ein äußerst beliebtes, leicht erreichbares Ausflugsziel geworden. Auf dem Weg dorthin kommen wir an der Dreiländereck-Hütte vorbei; weil es für eine Rast aber noch zu früh ist, wollen wir erst nach der Rückkehr vom Gipfel dort einkehren und uns für den Abstieg ins Tal stärken.

Schon von der Bergstation des Sesselliftes haben wir eine weite Aussicht in das Klagenfurter Becken mit seinen Seen. Auf dem Weg zum Dreiländereck öffnet sich dann der Blick zur gewaltigen Südwand des Dobratsch (Villacher Alpe; siehe Tour 35), an deren Fuß sich das große Bergsturzgebiet der Schütt erstreckt. Und vom Dreiländereck selbst, das mit einigen Sendern und Denkmälern »verziert« ist, sehen wir nach Süden in die Julischen Alpen, die auch in einem kleinen Relief dargestellt werden. Gleich gegenüber des Savetales erkennen wir das Tal von Planica, an dessen Ausgang sich die berühmten Skiflugschanzen befinden. Und etwas weiter gegen Osten erheben sich die schroffen Gipfel rund um Kranjska Gora.

KURZINFO

Talort: Arnoldstein, 579 m. S-Bahn-Linie 4 von Villach und Hermagor (Mo–Fr Stundentakt, sonst 2-Stunden-Takt. Auch Bus von Villach und Hermagor, aber nur Mo–Fr (wenn Werktag) und nur wenige Kurse. Arnoldstein Touristik, Tel. +43 4255 2260-14.

Ausgangspunkt: Talstation der Sesselbahn auf das Dreiländereck, 684 m. Bus nur an Schultagen vom Bahnhof Arnoldstein. Zufahrt: In Arnoldstein von der B83 den WW »Bergbahnen Dreiländereck« folgen. Auf guter Asphaltstraße 2,7 km bis zum großen Parkplatz. Zu Fuß vom Bahnhof Arnoldstein oder von der Bushaltestelle Arnoldstein Gemeindeplatz zur Katholischen Kirche und auf dem Dabersteig, Weg Nr. 691, oder auf dem Wasserfallweg, Weg Nr. 9, in etwa 30 bis 40 Min. zur Talstation.

GPS: Talstation Bergbahnen Dreiländereck N46.541787 E13.713885.

Bergbahnen Dreiländereck: Im Sommer ist nur die Bergbahn (Sessellift) von Seltschach zur Seltschacher Alm in Betrieb. Betriebszeiten etwa Ende Mai bis Mitte September, täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr, im Mai, Juni und September nur bis 16.00 Uhr. Bei Schlechtwetter kein Betrieb! Auskünfte unter Tel. +43 4255 2585 (Talstation) oder +43 4242 57047-0 (Büro Villach), office@schiberge.info, www.3laendereck.at. Benützung der Bergbahn mit Kärnten Card gratis.

Gehzeit: 2.30 Std.

Höhenunterschied: 110 m im Aufstieg, 880 m im Abstieg zur Talstation.

Anforderungen: Von der Bergstation zur Dreiländereck-Hütte und zum Gipfel des Dreiländerecks ganz leichte Wanderung auf breiten, nur wenig steilen Wegen im Bereich der begrünten Pisten. Abstieg ins Tal überwiegend auf schottrigem, für den Verkehr gesperrtem Fahrweg, meist in der Nähe der Abfahrtsstrecke. Alle Wege sind beschildert und markiert.

Kinder: Der Ausflug zum Dreiländereck ist bei Familien sehr beliebt, erreicht man doch diesen besonderen Gipfel mit Benützung der Bergbahn nahezu mühelos und völlig ungefährlich. Spielmöglichkeiten gibt es auf den begrünten Pisten und in den Wäldern daneben. Der Abstieg ins Tal ist für Kinder ab etwa 6 Jahren geeignet.

Mountainbike: Die beiden Fahrwege, die auf das Dreiländereck führen, sind für den allgemeinen Verkehr gesperrt, also auch für Mountainbikes.

Winter: Die Pisten im Skigebiet Dreiländereck sind viel besucht. Auch für kleine Kinder geeignet sind der Übungslift nahe der Talstation der Sesselbahn aufs Dreiländereck und die beiden kurzen Lifte zwischen der Bergstation und dem Dreiländereck. Von der Dreiländereck-Hütte führt eine 8,4 km lange Natur-Rodelbahn über rund 700 Hm nach Seltschach hinunter.

Varianten: Man kann das Dreiländereck natürlich auch auf dem unten beschriebenen Abstiegsweg ersteigen und dann mit dem Lift bequem ins Tal hinunterfahren. Für Wanderer ist auch eine unschwierige Rundtour möglich: Aufstieg auf dem Weg Nr. 691, Abstieg auf dem Weg Nr. 692.



Die Dreiländereck-Hütte lädt zu einer gemütlichen Rast ein.

Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:
Kärntner Straße 45
9601 Arnoldstein
Tel. +43 (0) 4255 20228
info@uniqa.at
www.uniqa.at

Tour entnommen aus dem Rother Wanderbuch »Alm- und Hüttenwanderungen Kärnten«
ISBN 978-3-7633-3138-3
www.rother.de



GPS-Daten zur Tour:

UNIQA gemeinsam besser leben

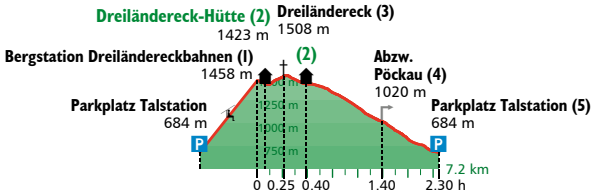
EINKEHR

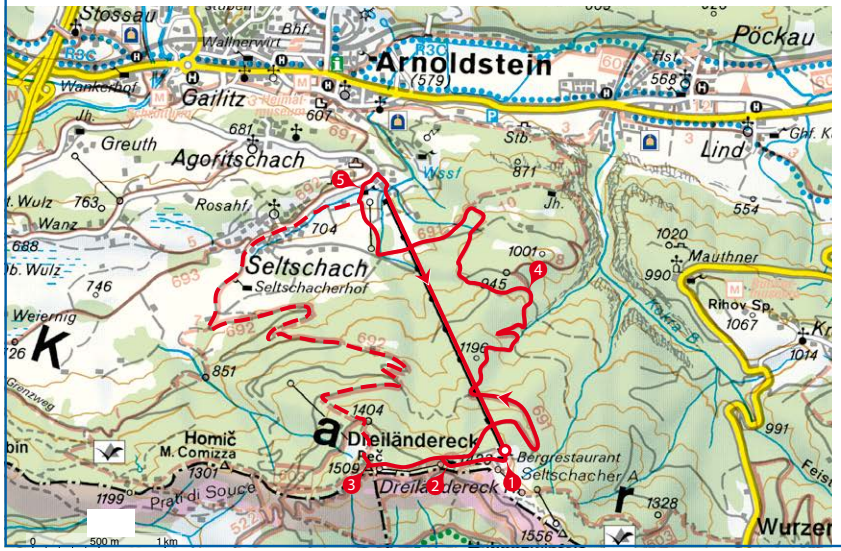
Marion Pucher, die Wirtin der Dreiländereck-Hütte, bietet vor allem hausgemachte Jausen (Brettljause, belegte Brote, Hauswürstl) von regionalen Betrieben.
Dreiländereck-Hütte: 1423 m, Jausenstation, geöffnet zu den Betriebszeiten der Bergbahn (Ende Mai bis Mitte September, 9.00–17.00 Uhr), keine Übernachtung, Tel. +43 664 4221529.
Weitere Einkehrmöglichkeit: Bergrestaurant Dreiländereck, bei der Bergstation des Sesselliftes. Geöffnet ebenfalls zu den Betriebszeiten des Liftes, Tel. +43 4255 2556.

Wenn wir die **Bergstation** des zu den **Bergbahnen Dreiländereck** gehörigen **Sesselliftes (1)** verlassen, sehen wir vor uns eine Holzhütte und einige Wegweiser. Wir folgen der Bezeichnung »Dreiländereck« und erreichen nach wenigen Minuten die **Dreiländereck-Hütte (2)**, 1423 m. Wir gehen noch ein kleines Stück abwärts zur Talstation eines Schleppliftes und sodann entlang der Piste zu den schon sichtbaren Sendern rund um den Gipfel des **Dreiländerecks (3)**, 1508 m. Vom charakteristischen, viel fotografierten Gipfelmarterl aus bewundern wir den nur durch einige Bäume beschränkten Rundblick.
Dann kehren wir zur Dreiländereck-Hütte zurück, um auf der sonnigen Terrasse vor dem Abstieg ins Tal noch heimische Speisen zu genießen.
Von der Hütte an folgen wir dem breiten Fahrweg, der gleichzeitig mit der Nummer 691 beschildert ist und am Waldrand entlangführt. Wir kommen an einem Brunnen vorbei und erreichen gleich danach die Piste. Kurz nach einer Kehre des Fahrweges müssen wir die Piste nach links (!) überqueren; erst etwas weiter auf einem Baum finden wir die nächste Markierung. Wir treffen auf eine weitere Piste, die wir ebenfalls überqueren. Wir passieren zwei Speicher für die Beschneiung und verbleiben jetzt ein längeres Stück



Beim Abstieg vom Dreiländereck sehen wir in das Untere Gailtal.





im Bereich der Piste. Die **Abzweigung (4)**, 1020 m, eines Weges nach **Pöckau**, bleibt unbeachtet. Etwa 10 Min. später verlassen wir kurz den Fahrweg, um am Rand der Piste wenige Meter später nach rechts in den Wald auf einen Karrenweg abzubiegen. Dieser kürzt eine weite Kehre des Fahrweges ab, auf dem wir nun bald die Wiesen von Seltschach und schließlich entlang eines kleinen Schleppliftes den Parkplatz bei der **Talstation der Bergbahnen Dreiländereck (5)**, 684 m, erreichen.

Das charakteristische Gipfelzeichen auf dem Dreiländereck.

